

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Bauausschusses

Sitzung: Dienstag, 02.07.2019

Ort: Feuerwehr Hauptwache, Feuerwehrstraße 11-12, 38114 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:51 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Thorsten Köster - CDU

Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Nils Bader - SPD

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Vertretung für: Herrn Uwe Jordan

Frau Antje Keller - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Herr Gunnar Scherf - AfD

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

weitere Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2

Herr Rolf Kamphenkel - Behindertenbeirat e. V.

Frau Dr. Annette Rohling - Seniorenrat Braunschweig

sachkundige Bürger

Herr Felix Nordheim - CDU

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Horst-Dieter Steinert - B90/GRÜNE

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Wilhelm Eckermann - stv. FBL 65

Herr Klaus Benscheidt - FBL 66

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Protokollführung

Abwesend

Mitglieder

Herr Uwe Jordan - SPD	entschuldigt
Herr Dennis Scholze - SPD	entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Carsten Lehmann - FDP	entschuldigt
----------------------------	--------------

sachkundige Bürger

Herr Gerald Gaus - SPD	entschuldigt
Herr Michael Gröger - AfD	entschuldigt
Frau Nadine Labitzke-Hermann - SPD	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Modernisierung des Sitzungsraums A 1.63 und des Ratssaals im Rathaus-Altbau 19-11211
- 2.2 Vorgezogene Sanierung Grundschule Bültenweg, 1. Bauabschnitt 19-11235
- 2.3 Mündliche Mitteilungen
- 3 Erweiterung der Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas in Volkmarode um einen Mehrzweckraum hier: Kostenerhöhung 19-10519
- 4 Wohnwagenaufstellplatz Madamenweg Errichtung von Versorgungssäulen und Sanierung eines Sanitärbüdes Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss 19-10540
- 5 Neubau FFW Timmerlah, Timmerlahstraße Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss 19-11162
- 6 Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Schölkestraße Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss 19-11163
- 7 Gymnasium Neue Oberschule, Interimsbauten Kostenerhöhung Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss 19-11182
- 8 Lessing-Gymnasium, Interimsbauten Kostenerhöhung 19-11183

Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

9	GS Edith-Stein Kostenerhöhung Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	19-11184
10	Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschuss-Vorsitzende Ratsherr Köster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Mitteilungen

2.1. Modernisierung des Sitzungsraums A 1.63 und des Ratssaals im Rathaus-Altbau 19-11211

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.2. Vorgezogene Sanierung Grundschule Bültenweg, 1. Bauabschnitt 19-11235

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.3. Mündliche Mitteilungen

2.3.1

Zu einer Anfrage von Ratsherr Dobberphul in der Sitzung des Bauausschusses am 11. Juni unter Bezugnahme auf einen Medienbericht über den Zustand der Möblierung und eine weitergehende Bepflanzung des Ägidienmarktes teilt Herr Benscheidt mit, dass an der LED-Beleuchtung einzelne Defekte vorliegen, die im Rahmen der Gewährleistung mit dem Lieferanten ebenso abgestimmt werden wie punktuelle Mängel an den Sitzauflagen aus Holz. Die Bepflanzung des Platzes wurde wie vorgesehen erstellt.

2.3.2

Zu einer Nachfrage von Ratsherr Rosenbaum in der Sitzung des Bauausschusses am 11. Juni zum Sachstand eines Bauantrags zur Errichtung einer Wasserstoff-Gasfüllanlage an der Hamburger Straße informiert Stadtbaurat Leuer, dass der Antrag seit dem 27. Mai vollständig vorliegt und prüffähig ist. Betroffene Fachämter wurden zur Abgabe einer Stellungnahme bis Ende Juni aufgefordert. Die Stellungnahmen werden derzeit ausgewertet. Bislang liegen keine Erkenntnisse über Bedenken vor.

2.3.3

Stadtbaurat Leuer berichtet über eine schriftliche Anfrage von Ratsherr Kühn zum Abfallwirtschaftskonzept und erklärt, dass das Konzept bis Ende des Jahres in Grundzügen erstellt sein wird. Für das Jahr 2020 ist vorgesehen, die Ratsgremien intensiv in der Ausarbeitung einzubinden. Ende 2020 soll das Konzept den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

3. **Erweiterung der Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas in Volkmarode um einen Mehrzweckraum hier: Kostenerhöhung**

19-10519

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 12.02.2018 ergibt, wird mit 131.500 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 671.500 €.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

4. **Wohnwagenaufstellplatz Madamenweg
Errichtung von Versorgungssäulen und Sanierung eines Sanitärbau-
gebäudes
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

19-10540

Ratsherr Köster erinnert an die im ursprünglichen Haushaltsantrag angeführten Kosten von ca. 100.00 Euro. Da nun Gesamtkosten in Höhe von rund 600.00 Euro genannt werden, bittet er um Erläuterung, welche Maßnahmen noch ergänzt wurden. Stadtbaurat Leuer informiert, dass eine Erstschätzung bei den trimodalen Säulen (Elektrizität, Wasser, Abwasser) Kosten in Höhe von 147.000 Euro ergab. In der weiteren Planung mit zusätzlichen Standorten und größeren Leitungslängen wurden Kosten von 297.000 Euro errechnet. Das dazu unterbreitete Angebot beziffert Kosten in Höhe von etwa 411.000 Euro. Das jetzt vorgelegte und in den Gremien diskutierte Konzept (Ds.-Nr. 19-10934) sieht zunächst den Bau eines Sanitärbau-gebäudes vor. Ein Vergabevorschlag für den Tiefbau und die trimodalen Säulen soll dem Bauausschuss zur Septembersitzung vorgelegt werden. Da die Maßnahme noch nicht vollständig finanziert ist, soll in der nächstfolgenden Ratssitzung im September eine überplanmäßige Ausgabe vorgeschlagen werden, um dann unmittelbar daran anschließend den Auftrag vergeben zu können.

Ratsherr Rosenbaum stellt eine Nachfrage zum Zustandekommen der Kostenhöhe in den Positionen „Außenanlagen“ und „Baunebenkosten“. Die von ihm beantragte Akteneinsicht („Sanierungsarbeiten auf dem Wohnwagenaufstellplatz“) sei noch nicht gewährt worden. Er hinterfragt, ob die Tiefbauleistungen nicht auch ähnlich wie durch Bewohner an der Uferstraße durch Eigenleistung kostengünstiger erbracht werden können. Herr Eckermann erläutert zur Position „Außenanlagen“, dass es sich hier fast ausschließlich um Tiefbauarbeiten für die Leitungsführung handelt. Die vorgesehenen neun Säulen werden weitläufig auf dem Areal verteilt, um deren optimale Nutzbarkeit zu gewährleisten. Dadurch haben sich die Leistungsmengen deutlich erhöht. Zudem liegen die Abwasserleitungen sehr tief, wodurch das Setzen eines Verbaus erforderlich wird. Dies habe zur Folge, dass Laien die Arbeiten nicht realisieren können und für die Fachunternehmen ein höherer Aufwand entsteht. Darüber hinaus handelt es sich um keine groben Schätz-, sondern konkret abgefragte Kosten. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Baukonjunktur ausgesprochen hohe Preise zur Folge hat. Zu der Position „Nebenkosten“ führt Herr Eckermann aus, dass verschiedene Ingenieursqualifikationen zu beteiligen sind. Es wurden nur Mindestwerte veranschlagt, die durch die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) vorgegeben sind.

Ratsherr Manlik erklärt sein Unverständnis über die Höhe der Kosten.

Beschluss:

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 07.06.2019 zugestimmt.

Die Gesamtkosten werden auf Grundlage der Kostenberechnung vom 07.06.2019 auf insgesamt 601.100 € einschließlich der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltungen: 4

5. Neubau FFW Timmerlah, Timmerlahstraße Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

19-11162

Ratsherr Köster weist am Beispiel des Feuerwehrhauses Leiferde auf die Kostenentwicklung hin. Der seinerzeitige Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss habe die Gesamtkosten auf 790.000 Euro festgestellt. Letztlich beliefen sich die Baukosten auf rund 1,5 Mio. Euro. Er bittet weiter um Auskunft, ob der Neubau des Feuerwehrhauses Timmerlah dem Standard der Feuerwehrhäuser in Leiferde, Lamme und Querum entspricht. Auch seien die Kosten allein durch Baukostensteigerung nicht zu erklären. Stadtbaurat Leuer erläutert, dass das Standardraumprogramm vom Grundsatz her nicht geändert wurde. Der Entwurf wurde an die Lage des Grundstücks angepasst. Die Maßnahme kann grundsätzlich zu den von der Verwaltung festgestellten Kosten realisiert werden. Kostensteigerungen seien bei der aktuellen Baukonjunktur allerdings nicht absehbar. Die Kostenschätzung für den Bau des Feuerwehrhauses in Leiferde aus dem Jahr 2012 wurde von der Nibelungen Wohnbau GmbH vorgenommen. Ausgehend von den damaligen endgültigen Gesamtkosten und unter Berücksichtigung der Besonderheiten für den Bau des Feuerwehrhauses in Timmerlah durch Aufschüttung des Grundstücks, einer anderen Grundstücksstruktur, geänderter EnEV-Standards und der neu zu berücksichtigenden Geschlechtertrennung im Umkleidebereich sowie der Entwicklung des Baukostenindexes sei die vorliegende Kostensteigerung plausibel.

Ratsherr Köster bittet ergänzend um Erläuterung zur Zusammensetzung der Baunebenkosten. Stadtbaurat Leuer erklärt, dass bei Objekt- und Kostenfeststellungen prozentuale Anteile den HOAI-Kosten in Abhängigkeit der gesamten Baukosten hinzugaddiert werden. Hinzukommen die Leistungen des FB 65 im Rahmen einer internen Leistungsverrechnung. Letztlich ist es gewünscht, dass sich der FB 65 in wesentlichen Teilen durch diese Investitionsmaßnahmen und damit die Anrechnung seiner eigenen Honorarkosten refinanziert.

Ratsherr Kühn bittet, durch eine gesonderte Ausweisung der Eigenleistung des FB 65 die Zusammensetzung der Baunebenkosten transparenter darzustellen. Herr Eckermann sagt zu, dies bei künftigen Objekt- und Kostenfeststellungsbeschlüssen zu berücksichtigen.

Bürgermitglied Pohler fragt zur Alarmausfahrt, ob diese noch durch z. B. Lichtzeichen kenntlich gemacht wird. Nach seiner Beobachtung würden Autofahrer bereits vor dem Ortsausgang beschleunigen. Herr Eckermann informiert, dass keine Signalisierung vorgesehen ist. Eine ausreichende Sichtbeziehung zur Ausfahrt sei vorhanden um Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr rechtzeitig wahrzunehmen.

Auf Nachfrage von Ratsherr Dobberphul zum weiteren Vorgehen informiert Stadtbaurat Leuer, dass die Verwaltung mit dem Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss beauftragt wird, die Maßnahme auszuschreiben.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Steinert zur Nachnutzung des alten Feuerwehrgebäudes informiert Herr Eckermann, dass dazu noch keine Informationen vorliegen.

Beschluss:

Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 16.05.2019 zugestimmt.

Die Gesamtkosten einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemangement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes werden aufgrund der Kostenberechnung vom 19.06.2019 auf maximal 2.031.300 € festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**6. Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Schölkestraße
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

19-11163

Ratsfrau Jalyschko bittet um Erläuterung der in der Vorlage zur Finanzierung der Maßnahme genannten Ausführungen. Stadtbaurat Leuer erläutert, dass für eine Baumaßnahme bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Wenn nach der Planung bei der Kostenfeststellung festgestellt wird, dass die Maßnahme voraussichtlich günstiger umsetzbar ist, bedeutet dies nicht, dass Bestandteile der Planung aus der Maßnahme herausgenommen wurden, sondern dass die erste Kostenschätzung noch nicht verbindlich war. Es komme häufiger vor, dass an dieser Stelle aufgeführt wird, dass zum Haushalt 2020 noch zusätzliche Mittel bereitgestellt werden müssen. Bei der hier vorliegenden Maßnahme ist das Gegenteil der Fall; eine Anmeldung zusätzlicher Mittel ist nicht erforderlich. Ob die festgestellten Kosten tatsächlich Bestand haben, ist abhängig von der Baukunst. Die zur Finanzierung dargestellten Zahlen seien daher gerechtfertigt und wirkten sich nicht auf die Qualität der Baumaßnahme aus.

Ratsfrau Keller macht darauf aufmerksam, dass im Raumprogramm u.a. ein Abstellraum für Kinderwagen vorgesehen war, in dieser Vorlage jedoch fehlt. Da zwei Krippengruppen eingerichtet werden, ist ein entsprechender Bereich für Kinderwagen wichtig. Herr Eckermann erklärt, dass diese Planung mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie so abgestimmt wurde. Kinderwagen können im Eingangsbereich abgestellt werden, ein separater Raum werde dafür nicht benötigt.

Ratsfrau Keller fragt, ob in diesem Fall ein Wetterschutz errichtet werde. Zudem hätte sie erwartet, dass ein Teilbereich als Abstellmöglichkeit für Fahrräder/Fahrradanhänger ergänzt wird. Herr Eckermann erläutert, dass dieses Bauvorhaben ein begrenztes Bauvolumen vor sieht und verweist auf die sich daraus ergebenden möglichen Rangierschwierigkeiten. Im Kita-Bereich werde mit einem abgestimmten, sehr systematischen Standardraumprogramm gearbeitet. Gegebenenfalls müsste das Standardraumprogramm modifiziert werden.

Ratsfrau Keller weist darauf hin, dass im Standardraumprogramm 10 qm für Kinderwagenabstellflächen vorgesehen sind und diese in der vorgelegten Planung nicht berücksichtigt wurden. Herr Eckermann verweist dazu auf seine vorangegangenen Ausführungen.

Ratsfrau Jalyschko kritisiert, dass offenbar doch eine kostengünstige Modifizierung vorgenommen wurde. Stadtbaurat Leuer erläutert, dass die ursprünglichen Kosten zu einem Zeitpunkt geschätzt wurden, als noch kein Entwurf vorlag. Es stelle sich die Frage, ob es hinnehmbar ist, so wie von Herrn Eckermann beschrieben zu verfahren. Es wurde eine Lösung gefunden, die Mittel einspart und vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie akzeptiert wird. Letztlich liege die Entscheidungshoheit bei den Ratsgremien, eine alle Belange berücksichtigende Lösung einzufordern.

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 13.05.2019 zugestimmt.“

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 13.06.2019 auf 1.495.800 € festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**7. Gymnasium Neue Oberschule, Interimsbauten
Kostenerhöhung
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

19-11182

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 06.09.2018 ergibt, wird mit 714.700 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 4.136.600 €.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**8. Lessing-Gymnasium, Interimsbauten
Kostenerhöhung
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

19-11183

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 06.09.2018 ergibt, wird mit 605.800 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 3.456.300 €.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**9. GS Edith-Stein
Kostenerhöhung
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

19-11184

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 24.04.2018 ergibt, wird mit 800.000 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 3.787.400 €.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

10.1 Mündliche Anfragen

10.1.1

Ratsherr Rosenbaum fragt unter Bezugnahme auf einen Unfall an einem Altkleidercontainer, ob der betreffende Container über eine CE-Kennzeichnung verfügt habe. Herr Benscheidt erklärt, dass die Verwaltung dazu mit der ALBA Braunschweig GmbH im Austausch steht. Die Verantwortlichkeit für die Container liegt beim Dienstleistungsunternehmen. Die Verwaltung prüft derzeit den Vorgang. Ratsherr Köster bittet unter Berücksichtigung der Sommerferien, nach Abschluss der Prüfung über das Ergebnis zu informieren.

Protokollnotiz: Über das Ergebnis wird in Form einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen berichtet.

10.1.2

Bürgermitglied Steinert berichtet, dass am Kreisverkehrsplatz Forststraße Richtung Bienrode zum wiederholten Male gepflanzte Bäume eingegangen seien. Eine Pflege der Bäume müsse sichergestellt werden. Ratsherr Köster bittet, das Anliegen dem zuständigen Ausschuss zuzuleiten.

Protokollnotiz: Die Anfrage wurde an den für die Geschäftsführung des Grünflächenausschusses zuständigen Fachbereich Stadtgrün und Sport weitergeleitet.

10.1.3

Ratsherr Manlik beklagt, dass nach Ausführung von Schachtarbeiten z. B. auf den Radwegen Hamburger Straße, Mittelweg oder Bienroder Weg die Baugruben in nur unzureichender Qualität verschlossen wurden. Er bittet um Auskunft, welches Unternehmen hierfür verantwortlich ist und weshalb nicht sichergestellt werden kann, dass die technischen Vorgaben der Verwaltung eingehalten werden. Stadtbaurat Leuer bestätigt das Problem, wenn Leitungsträger nicht den von der Verwaltung erwarteten Qualitätsanspruch erfüllen. Eine Überprüfung durch den Fachbereich Tiefbau und Verkehr wird zugesagt.

10.1.4

Ratsherr Köster berichtet über die beabsichtigte Aufstellung eines Wasserspenders in der Raabeschule. Mittel stehen nach einer Spendensammlung zur Verfügung. Dazu bittet Ratsherr Köster um Auskunft, ob der Verwaltung die Absicht der Raabe-Schule bekannt ist und welcher Grund eine Umsetzung bislang verhindert hat. Herr Eckermann informiert, dass neben Anfragen von Schulen auch eine Anfrage des Fachbereichs Schule vorliegt, um eine Grundsatzentscheidung zum Vorgehen zu treffen. Es ist nicht die autarke Aufstellung eines einzelnen Wasserspenders beabsichtigt, der zu befüllen ist. Für den Wasserspender soll ein Wasser- sowie Stromanschluss für eine elektrische Kühlung bereitgestellt werden, wodurch die Folgekosten (z. B. Wartungskosten) entstehen. In diesem Zusammenhang ist auch die Gleichbehandlung aller Schulen zu klären, sodass wegen der Komplexität nicht der einzelne Fall betrachtet werden kann. Ratsherr Köster bittet, dass der Fachbereich Schule das Ergebnis den Schulen zeitnah mitteilt.

10.1.5

Ratsherr Köster berichtet, dass in der Ricarda-Huch-Schule Elternvertreter angeschrieben wurden, da angeblich eine zugesagte Cafeteria nicht funktioniert bzw. nicht umgesetzt wird. Stadtbaurat Leuer informiert, dass der Betreiber der Cafeteria vor einiger Zeit gekündigt hat. Die Ricarda-Huch-Schule sei aber in der günstigen Situation, dass die Mensa der Technischen Universität in unmittelbarer Nähe liegt. Wenn in der Schul-Cafeteria ein größeres Angebot mit warmen Speisen angeboten werden soll, sei dies nur mit einem hohen Aufwand (u.a. Installation eines Fettabscheidens) umsetzbar. Größere Investitionen halte er aufgrund der nahen TU-Mensa nicht für gerechtfertigt. Unter Umständen könnten in der Cafeteria jedoch Getränke und Backwaren angeboten werden, wenn sich ein Betreiber findet. Dieser Hinweis wird an die Schulverwaltung übermittelt.

10.1.6

Bürgermitglied Steinert weist auf den nur geringen Sprossenabstand des Geländers der Schunterbrücke im Verlauf des stadteinwärts führenden Bienroder Wegs hin. Durch die Zusammenlegung der Grundschulen in Kralenriede und der Schundersiedlung wird der empfohlene Schulweg künftig hier entlangführen. Stadtbaurat Leuer sagt eine Überprüfung des Geländers durch den Fachbereich Tiefbau und Verkehr zu.

Die Sitzung endet um 15:51 Uhr.

gez. Köster
- Vorsitz -

gez. Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Ender
- Schriftführung -